

Zwanzig Fragen, die du beantworten können solltest, ehe du Bäuerin oder Bauer werden willst.

Natürlich machst du eine Lehre oder ein Praktikum, um etwas über den Beruf zu erfahren, um zu lernen, und nicht, um den Profis zu sagen, wo's langgeht. Chronische Besserwisser sind unerträglich. Unerträglich ist aber auch, wer sich für überhaupt nichts interessiert, von nichts eine Ahnung hat und bei jedem Fachausdruck bloß dumm aus der Wäsche guckt.

Bereite dich doch schon vor Beginn der Ausbildung ein wenig vor und gewinne mindestens sprachlich eine kleine Vorahnung vom betreffenden Fachgebiet. Natürlich kannst du nicht alle der folgenden Fragen einfach so beantworten. Wenn du aber den Fremdwörterduden, ein Lexikon und eventuell Wikipedia zu Hilfe nimmst, dann schon.



ILL. „BERNER BAUERNHOF UM 1942“, NACH V.SURBEK

	A	B	C	
1. Die griechische Göttin des Ackerbaus heißt	Urmeter.	<u>Demeter.</u>	Dezimeter.	B
2. Zu welchem der drei Wirtschaftssektoren gehört die Landwirtschaft?	1. Urproduktion	2. Industrie	3. Dienstleistung	
3. Ein Synonym von Landwirtschaft ist	Feldherrentum.	Hüttenindustrie.	Agrarwirtschaft.	
4. Ein Gegensatz zu Monokultur ist	Biodiversität.	Multikulti.	Einheitsbrei.	
5. Ein Winzer beschäftigt sich mit	Winterfrüchten.	Kaninchenzucht.	Weinbau.	
6. Ein aus wirtschaftlichen oder regenerativen Gründen ungenutztes Feld ist eine	Blache.	Lache.	Brache.	
7. Der Unterstand für landwirtschaftliche Geräte heißt	Klause.	Prise.	Remise.	
8. Der Pächter eines Bauernhofes ist	eine Art Mieter.	der Besitzer.	der Erbe.	
9. Eine Bauernregel ist	eine Wetterprognose.	ein schlauer Trick.	ein Gütezeichen.	
10. Wenn mehrere Landwirte gemeinsam einkaufen oder auf einem Gebiet zusammenarbeiten, bilden sie	eine Genossenschaft.	eine Kumpanei.	ein Gelage.	
11. Grannen finden wir bei Getreide-Ähren an den Enden der Spelzen. Es sind eine Art	Fladen.	Kapseln.	Borsten.	
12. Ein großes Erdstück, das durch den Pflug auf einem Acker aufgeworfen wurde, ist	ein Stollen.	eine Scholle.	ein Schmollis.	
13. Alpweiden, die nicht bestoßen werden, die	verganden.	verlanden.	versanden.	
14. „Land urbar machen“ hat eine ähnliche Bedeutung wie Land	domestizieren.	zivilisieren.	kultivieren.	
15. Ein Imker produziert	Stoffe.	Honig.	Dünger.	
16. Ein landwirtschaftlicher Großbetrieb, der sich auf die Erzeugung eines Produktes für den Weltmarkt spezialisiert hat, das ist	ein Monolith.	eine Bütte.	eine Plantage.	
17. Ein landwirtschaftlicher Betrieb in Amerika, der sich in Gebieten, die für den Ackerbau zu trocken sind, auf Viehzucht spezialisiert hat, das ist	ein Kibuzz.	eine Kolchose.	eine Ranch.	
18. Eine Landwirtschaft, die sich um umweltschonenden Produktionsmethoden bemüht und die Nutztiere artgerecht behandelt, bezeichnen wir als	ökonomisch.	ökologisch.	onkologisch.	
19. Futtermittel lagern in einem	Filet.	Siphon.	Silo.	
20. Wenn die Gemeinden Maßnahmen durchführen, die den landwirtschaftlichen Boden verbessern, seine Bewirtschaftung vereinfachen und ihn besser von Schädigung schützen, dann spricht man von	Melioration.	Mediation.	Modifikation.	